

Meeresnaturschutz

Forschung

netzwerk

Küstengewässerschutz



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Informationspflichten ist nachzukommen, fachliche Probleme sind zu lösen. Hierfür schafft MDI-DE die nötige technische Infrastruktur.

Seit September 2010 finanziert das Bundesministerium für Bildung und Forschung dieses Vorhaben im Verbundprojekt «03KIS089/090/091/092». Zudem unterstützen in den Küstenregionen ansässige Einrichtungen die Entwicklung mit erheblicher Eigenbeteiligung.

Foto: Martin Stock

Kontakt

Informationen, aktuelle Termine und Veranstaltungshinweise erhalten Sie unter:

► www.mdi-de.org

Für weitere Fragen stehen Ihnen als Projektleiter Dr. Rainer Lehfeldt und Johannes Melles zur Verfügung:

► rainer.lehfeldt@baw.de
T +49 (0) 40 81908-312

► johannes.melles@bsh.de
T +49 (0) 40 3190-3440

Die Ergebnisse der MDI-DE Arbeiten werden laufend im Portal Meer und Küste präsentiert und regelmäßig in Workshops diskutiert.

Stand: April 2013



Netzwerk für Meeresdaten
Portal Meer und Küste

www.mdi-de.org

Küsteningenieurwesen

Meeresumweltschutz

Öffentlichkeit

Daten

MDI-DE Das nationale Meeres- und Küsteninformationssystem

Informationen verknüpfen, Synergien nutzen, Wissen generieren – das nationale Meeres- und Küsteninformationssystem MDI-DE integriert die wesentlichen Datenquellen über alle Fach-, Behörden- und Institutsgrenzen. Mit Hilfe dieses Internet-Portals werden die bislang über Bund und Länder verteilten marinen Fachdaten umfassend zur Nutzung bereitgestellt. Der Grund: Die Anforderungen an eine themen- und sektorübergreifende Datenauswertung nehmen beständig zu. Berichts- und

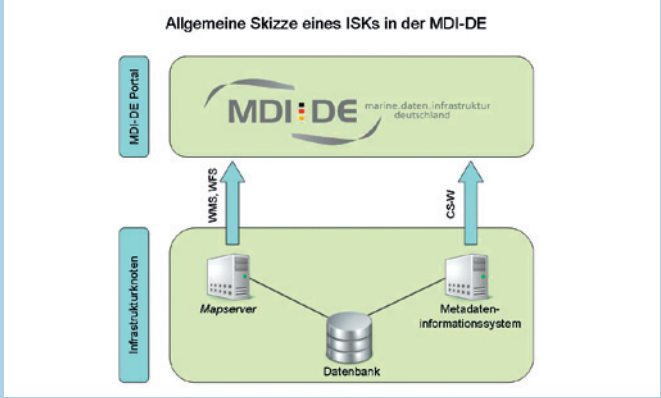


Portal

Das **MDI-DE Portal** ist unter der URL www.mdi-de.org zu erreichen. Dort werden die sektoral verteilten marinen Daten aus den Bereichen Küsteningenieurwesen, Meeresumweltschutz und Meeresnaturschutz

- mit standardisierten Metadaten (**ISO19115/INSPIRE, CS-W**) nachgewiesen,
 - mit standardisierten Webservices (**WMS, WFS**) harmonisiert zugänglich gemacht
 - und mit Prototypen für ausgewählte Dienste (**WPS**) bereitgestellt.
- Dazu werden die Geodaten, die zugehörige Metadaten und die Dienste auf verteilten **Infrastrukturknoten** der einzelnen Behörden nach deren Anforderungen und Regelungen verwaltet und bereitgestellt.

Infrastrukturknoten



MDI – Standorte der Projektpartner

Küsteningenieurwesen und Küstengewässerschutz		Meeresumweltschutz
1	BAW , Bundesanstalt für Wasserbau	7 BSH , Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
2	LKN , Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz S-H	8 LLUR , Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume S-H
3	NLWKN , Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz	9 LUNG , Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V
4	NLPV Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer	Meeresnaturschutz
5	WSD-NW , Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest	10 BfN , Bundesamt für Naturschutz
6	WSD-N Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord	Wissenschaftlich-technische Begleitforschung
		11 GG , Universität Rostock, Professur für Geodäsie und Geoinformatik

Harmonisierung

Im Netzwerk der **MDI-DE** wird die **Interoperabilität**, also die technische Fähigkeit, Daten zwischen unterschiedlichen Systemen austauschen zu können, hergestellt. Für eine gemeinsame Nutzung im **MDI-DE Portal** werden die europäischen und nationalen Vorgaben (**INSPIRE, WRRL, Natura2000, MSRL, GDI-DE, portalU**) eingehalten.

Die inhaltliche **Harmonisierung** für eine gemeinsame Nutzung der verteilt vorgehaltenen Daten wird von einer Projektarbeitsgruppe geleistet. Diese nimmt die erforderlichen Abstimmungsprozesse mit den beteiligten Behörden wahr. Die bisher getroffenen Vereinbarungen bzw. Abbildungsvorschriften werden in **Leitfäden** zu den Einzelthemen wie z. B. **Eutrophierung** dokumentiert.

Dienste

Nach den Grundsätzen, der am 15. Mai 2007 in Kraft getretenen **INSPIRE-Richtlinie** sollen Geodaten nur einmal erhoben und dort vorgehalten werden, wo sie am wirkungsvollsten gepflegt werden können. Sie sollen technisch interoperabel und inhaltlich harmonisiert sein; leicht lesbar und transparent zur Verfügung stehen, und es soll leicht erkennbar sein, welche Geodaten zur Verfügung stehen, wie sie genutzt und auf welchem Wege sie erworben und verwendet werden können.

Die MDI-DE macht die verteilten marinen Daten über eine **Katalogschnittstelle** recherchierbar und bietet seit Juni 2012 entsprechende Dienste zur **Visualisierung** und zum **Download** der Daten im MDI-DE Portal an. Als Prototyp einer Dienstebasierten Datenauswertung wurde ein **Bewertungsverfahren** für Makrophyten realisiert

Modellierung

Daten aus punktuellen oder flächenhaften Naturmessungen bilden Eingangs- und Vergleichsparameter für **numerische Simulationsverfahren**. Aus den Systemanalysen von Ist-Zuständen der Ästuar- und Küstengebiete resultieren **Modelldaten** zu geplanten anthropogenen Eingriffen. Mit zunehmenden Anforderungen an die Genauigkeit solcher Untersuchungen steigt auch der Bedarf an Naturdaten. Eine effiziente Modellierung muss deshalb durch **qualitätsgesicherte Daten** mit **standardisiertem Zugriff** unterstützt werden.

Über die **MDI-DE** werden z.B. konsistente digitale Bathymetrien als **Referenzdatensätze** zur Verfügung gestellt. Derzeit werden ein **Metadaten-Profil** und Dienste für Modellierungsdaten entwickelt und implementiert, die sich an internationalen Vorgaben orientieren.

